

„Lebe, als würdest du morgen sterben. Lerne, als würdest du ewig leben.“

Mahatma Gandhi

KLEINE RAUPEN, GROSSE WIRKUNG

Frauenclub trifft Männerclub

Der Frauenclub traf den Männerclub. Entstanden ist ein Nachmittag voller Erinnerungen, Humor und ehrlicher Gedanken über Rollenbilder.



Frauen und Männer sitzen gemeinsam am Tisch und tauschen sich über Lebenserfahrungen aus.

Nach sechs Jahren Männerclub war es eine Premiere, dass sich der Frauenclub mit den Männern traf. Auch dabei war Fritz Rösli, Mitarbeiter des Männerbüros, der seit zwei Jahren in regelmässigen Abständen den Männerclub aus seiner Perspektive mitgestaltet.

Unser Thema: «Stolpersteine des Lebens: Wie gehen Frauen und Männer damit um?» wurde von unseren Gästen engagiert, emotional und humorvoll umgesetzt. Wie verhalten wir uns in verschiedenen Lebenslagen als Mann oder Frau? Wer ist kämpferischer, wer kann Niederlagen besser einstecken? Was schätzen wir am anderen Geschlecht und was ärgert uns? Wie schaffen wir es, auch im Alter ein gutes und doch selbstbestimmtes, gemeinsames Leben zu führen?



Und weshalb verstehen wir uns manchmal überhaupt nicht, als würden wir auf zwei verschiedenen Planeten leben?

Die Generation unserer Gäste hat einen enormen gesellschaftlichen Umschwung miterlebt. Die Emanzipation bahnte sich trotz vieler Stolpersteine unaufhaltsam ihren Weg. Nach langem Kampf durften die Frauen durch das Frauenstimmrecht ihre eigene Meinung öffentlich kundtun. Mit der Zeit mussten sie, um arbeiten zu dürfen, auch nicht mehr die Einwilligung ihrer Ehemänner einholen. Die Frauen machten sich sichtbar, dadurch aber auch verletzlich.

“Manch eine Frau, die mit Freude oder aus der Not heraus arbeitete, wurde von der Gesellschaft geächtet.”

Der Mann wiederum verlor seinen Status als Oberhaupt der Familie, welcher bis 1988 im Zivilgesetzbuch verankert war. Die Frau wollte mit ihren Fähigkeiten und Kompetenzen anerkannt werden, was vielen Männern schwerfiel.



Aber eben nicht allen. Es gab in unserer Runde Männer, die es als positiv und selbstverständlich sahen, wenn ihre Frau selbstbestimmt war.



Lachen mussten wir, als wir erfuhren, dass einige Frauen ihren Männern noch am Abend die Kleidung für den nächsten Tag bereitlegten. Die Männer wiederum wehrten sich und sagten, dass sie es den Frauen ja doch nie recht machen konnten. Heute undenkbar ist, dass ein Mann öffentlich verhöhnt wird, wenn er seiner Frau im Haushalt partnerschaftlich zur Hand geht oder den Kinderwagen in der Öffentlichkeit schiebt.

An diesem Nachmittag ging es aber nicht nur um Gleichstellung, sondern um das Miteinander, das Füreinander und um das Wertschätzen dessen, was mein Gegenüber tut.

Durch den von Fritz Rösli mitgebrachten Film kam die Diskussion auf, was Familie und Liebe für jeden von uns bedeuten: zum Partner, zur Freundin, zum Grosskind, zum Kumpel oder zur Weggefährtin. Spielt dabei das Geschlecht eine Rolle oder eher der Mensch, der einem nahesteht?

Das Fazit war, dass wir als Frauen und Männer einander brauchen und dies auch als etwas Schönes empfinden. Ebenso klar war, dass wir uns gegenseitig akzeptieren in unserer Art, wie wir sein wollen.

BETTINA VOGT, AKTIVIERUNG

GEMEINSAM SINGEN

Singen verbindet



Im Halbkreis sitzen die Gäste im Joerinsaal und lassen beim gemeinsamen Singen vertraute Melodien aufleben.

Schon nach den ersten Takten verändert sich die Stimmung im Raum. Einige Gäste summen leise mit, andere setzen kräftig ein. Ein bekanntes Lied genügt, und plötzlich sind Melodien da, die viele seit Jahren begleiten. Das wöchentliche Singen in der Gruppe wird gut besucht.

Die Gäste kommen nicht nur wegen der Musik. Sie kommen, weil sie hier gemeinsam etwas erleben. Weil ein Lied ein Lächeln auslösen kann. Weil eine vertraute Melodie manchmal mehr sagt als viele Worte.



Mit dem Liedblatt in der Hand singt ein Gast konzentriert mit und findet seinen Platz in der gemeinsamen Melodie.

So wird aus dem gemeinsamen Singen mehr als ein Programmpunkt. Es ist ein fester Moment in der Woche, auf den sich viele freuen. Wenn am Schluss die letzten Töne verklingen, bleibt oft noch etwas im Raum: Wärme, Nähe und das Gefühl, gemeinsam unterwegs gewesen zu sein.



JÜRGE EGLIN, MADLE POST READAKTION

GEBURTSTAGE

Herzliche Gratulation!

Personal:

05.09. Isabella Recher
Restaurant



TERMINE

Veranstaltungen

02. September 2026
14:00 Uhr auf der Gartenterrasse

Velotag mit musikalischer Unterhaltung

03. September 2026
14:30 Uhr im Aktivierungsraum

Geburtstagsritual für August-Gäste

04. September 2026
10:30 Uhr im Aktivierungsraum

Gottesdienst mit Pastor Christian Siegenthaler



ERÖFFNUNG AB 1.9.2026

Tag der offenen Türe unserer Tagesstätte



WETTER



Wochenprognose

Am Montag ziemlich sonnig. Höchstwerte um 25 Grad. Am Dienstag und Mittwoch ist es ziemlich sonnig. Am Dienstag bilden sich im Tagesverlauf Quellwolken, am Mittwoch ziehen vor allem hohe Wolkenfelder vorüber. Höchstwerte um 25 Grad. Kühle Nächte bei 10 bis 14 Grad. Von Donnerstag bis Sonntag ist das Wetter hochdruckbestimmt. An allen Tagen dominiert die Sonne. Die Nächte kühlen ab.